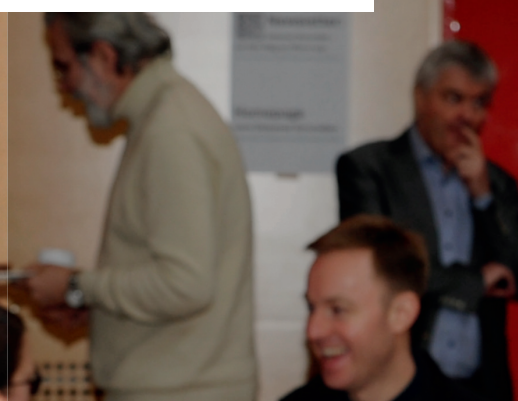


Pfarnachrichten

Laakirchen Steyrmühl Lindach



... dass der Heilige Geist
auch heute am Wirken ist ...



Guter Geist

Guter Geist

Im September 2024 starteten wir mit dem „Starttreffen“ offiziell den Weg zur „Pfarre neu“ in unserem Dekanat Gmunden. Aus den 12 Pfarren wird eine Pfarre, wobei die bisherigen 12 Pfarren als Pfarrgemeinden größtmögliche Eigenständigkeit behalten. Das betrifft finanzielle Belange, Gottesdienste und vieles andere mehr. Dennoch wird es in Zukunft (mehr als bisher) darauf ankommen, über den eigenen „Kirchturm“ hinauszuschauen und zu denken. Man kann voneinander lernen und profitieren. Und wenn man sich dessen (noch mehr) bewusst wird, dass wir alle dasselbe Ziel verfolgen, dann kann eine (größere) Gemeinschaft auch Stärkung sein und Motivation geben. Das war jedenfalls ganz deutlich spürbar beim Visionstreffen am 24. Jänner im Pfarrheim Laa-kirchen, wo über 100 engagierte Teilnehmer/innen gemeinsam Visionen für die „Pfarre neu“ überlegten.

Zusammenwachsen zu einem Wir

Die Ideen und Visionen wurden im letzten Teil des Treffens auch kreativ umgesetzt. Da fand sich etwa eine Darstellung mit einem offenen Buch, wo steht: „Wir sind DA – für die Menschen in allen Lebenslagen!“ Auf dem Umschlag sozusagen stehen dann die Namen der 12 Pfarrgemeinden. Im Hintergrund ist der Traunstein zu sehen und darüber ein Regenbogen. Will heißen, Gottes Segen steht darüber. In der Bibel steht der Regenbogen ja für Gottes Bundestreue zu den Menschen.

Eine andere Gruppe wiederum hat aus 12 kleinen Herzen ein großes Herz geformt. Dieses große Herz wird umschlossen von einem Berg (Traunstein). Gekrönt wird der Berg durch ein Kreuz und dieses Kreuz steht zugleich für unsere Orientierung. Das Blau (Traunsee) zu Fuß des Berges steht für Vertrauen, die Farbe Grün (Grünberg – vor dem Traunstein) steht für Hoffnung. Überstrahlt wird die ganze Darstellung von der Sonne. In manchen modernen künstlerischen Gestaltungen wird der Auferstandene als Sonne dargestellt.

Eine dritte Gruppe hat in die Mitte den brennenden Dornbusch platziert. Aus dem brennenden Dornbusch

spricht zu Mose eine Stimme, die ihn beauftragt, das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten zu befreien. Desweiteren sagt Mose die Stimme zugleich zu,

dass der „Ich-bin“ (das ist der Name Gottes) mit ihm auf dem Weg sein wird. Um den brennenden Dornbusch sind 12 verschiedenfarbige Punkte (die 12 Pfarrgemeinden) kreisförmig platziert. Jede der 12 Pfarrgemeinden hat ihre individuelle Eigenart und ihre je eigenen Schwerpunktsetzungen und Stärken, und gerade so entsteht jener vielfarbige Kreis, welcher für die unterschiedlichsten Angebote steht, die die Menschen in den 12 Pfarrgemeinden brauchen können.

Gemeinsam stark sein, um die Aufgaben meistern zu können

Die Herausforderungen werden nicht weniger werden. Es wird wohl nicht mehr jede einzelne Pfarrgemeinde alle Bedürfnisse abdecken können. Gerade darum ist es eine Chance, dass man gegebenenfalls Menschen auf dieses oder jenes Angebot in einer Nachbargemeinde verweisen kann. Andererseits wird ein Seelsorgeteam für jede Pfarrgemeinde dafür Sorge tragen, dass Grundangebote aufrechterhalten werden können. Auch hier – im Seelsorgeteam – werden Menschen in gemeinsamer Leitungsverantwortung (und vom Bischof beauftragt) für die Menschen vor Ort überlegen, was sie brauchen und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gewährleistet werden kann – in Übereinstimmung mit dem Pfarrgemeinderat, der auch zukünftig das maßgebliche Entscheidungsgremium jeder Pfarrgemeinde sein wird.

In wenigen Wochen werden wir Pfingsten feiern. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Heilige Geist auch heute am Wirken ist und Gutes hervorbringt und schafft.

Franz Stelinger
Pfarrer



Neuer Pfarrvorstand

Der Pfarrvorstand für die künftige Pfarre steht nun fest - ein neues Leitungsteam bestehend aus drei Personen.

Pfarrer der neuen Pfarre wird *Mag. Franz Starlinger*. Er leitet seit 2004 schon bisher als Dechant das Dekanat Gunden und ist derzeit in sieben Pfarren in unterschiedlichen Funktionen und Intensität tätig: Pfarrer in Laakirchen, Expositus von Steyermühl, Pfarrprovisor in Roitham, Pfarrmoderator in Pinsdorf und Gschwandt, Pfarrprovisor in Traunkirchen und Bad Wimsbach.

Pastoralvorstand wird *Mag. Martin Mitterwallner*. Er ist seit 2003 als Pastoralassistent in Laakirchen, seit 2014 als Seelsorgeteambegleiter in Traunkirchen, von 2012 - 2019 auch in Roitham, und seit 2004 als Dekanatsassistent gemeinsam mit Dechant Franz Starlinger für Belange tätig, die das Dekanat Gmunden betreffen.

Verwaltungsvorstand für die neue Pfarre wird *Daniel Sturm, BA MA*. Er war zuletzt Leiter des Bezirksalten- und -pflegeheimes Gaspoltshofen. Er wird Ansprechperson im Verwaltungsbereich und in baulichen Belangen sein.

Aufgabe des Pfarrvorstandes ist es, für ein gedeihliches, funktionierendes Wirken und Arbeiten in den zwölf Pfarrgemeinden der neuen Pfarre Sorge zu tragen. Insbesondere wird das durch Vernetzung und gute Kommunikation angestrebt.

Als zwei Beratungs- und Entscheidungsgremien auf **Pfarr-**ebene wird es den pfarrlichen Pastoralrat für pastorale The-



© Diözese Linz / Johannes Kienberger / © Vanessa Stöcklegger / © Ingrid Sturm

men sowie den pfarrlichen Wirtschaftsrat für Verwaltungsfragen und bauliche Belange geben.

Das Leitungsteam auf **Pfarrgemeindeebene** (Laakirchen, Roitham, ...) wird in Zukunft ein ehrenamtliches Seelsorgeteam sein, dem jeweils auch eine hauptamtliche Ansprechperson angehört. Das Entscheidungsgremium auf dieser Ebene ist auch in Zukunft der Pfarrgemeinderat.

Der Standort des Pfarrbüros der neuen Pfarre wird in Laakirchen in zwei Räumen des Pfarrhofs sein, alle übrigen Räume (incl. des derzeitigen Pfarrbüros) bleiben bei der Pfarrgemeinde Laakirchen. Der Name der neuen Pfarre wird in der Dekanatskonferenz im Juni dieses Jahres festgelegt werden.

Die Errichtung der neuen Pfarre und damit das Inkrafttreten des Arbeitens in der Neuen Struktur ist für 1. Jänner 2027 vorgesehen.

Erstkommunion 2026 - Laakirchen

2a: Braunsberger Nicole, Schmalwieser Doris, Schwaiger Martina, Zahran Sabrina (Tischmütter)

Blaimschein Florian, Braunsberger Anna, Lindbichler Patrick Daniel, Macek Alexander, Melis Nina, Schmalwieser Franziska Marie, Schwaiger Simon, Zahran Lea

2b: Holzleithner Susanne, Plasser-Beißkammer Bernadette, Stieger Sarah, Weinheimer Sabine (Tischmütter)

Holzleithner Lorenz, Hufnagl Simon, Komso Mateo, Pieringer Collin, Plasser Leonhard, Stieger Laura, Weinheimer Johanna, Weismann Jasmin, Windischbauer Celine

2c: Ehrenleitner Katja, Hasieber Alexandra, Kern Anna-Maria (Tischmütter)

Bichta-Michalak Antoni, Ehrenleitner Leon, Kao Liam, Kern Olivia, Preinstorfer Carina, Scheuringer Celine, Scheuringer Fabienne, Stojic Erica

2d: Grafinger Sandra, Seitweger Karin (Tischmütter)

Brunnbauer Theodor, Grafinger Valerie, Pöll Elias, Quirchtmayr Samuel, Seitweger Sandra, Zwilling Simon Antonio
Gastkind: Silberhammer Leonie

Erstkommunion 2026 - Lindach

Buchner Lina, Kantner Katharina, Loitesberger Paulina, Merschitzka Sophia, Mikstetter Sebastian, Miko-Groiss Carolina, Neuhofer Johannes, Pammer Thomas, Pülzl Laura, Schaumberger Paul, Schmid Lara, Schobesberger Caroline, Seyer Mia Luisa, Sonntagbauer Sophie, Sperr Lea, Vilsecker Leon

Bericht aus dem Finanzausschuss

In der Pfarrgemeinderatssitzung Ende Februar wurde die Kirchenrechnung 2025 präsentiert und beschlossen. Das Jahr konnte wiederum mit einem Überschuss abgeschlossen werden, der den Rücklagen zugebucht wurde. Zu diesem Ergebnis tragen die Einnahmen des Friedhofs, die Kirchenbeitragsanteile und vor allem die großzügigen Spenden bei, die wir 2025 erhalten haben. Zählt man alle Spenden und Sammlungen zusammen (inklusive Caritas Haussammlung und KMB Sei so frei), haben wir ca. € 88.000 erhalten (und – je nach Sammlung – weitergeleitet). Ein herzliches „Vergelt's Gott“ hierfür!

Auffällig ist, dass der Spendeneingang der Caritas Haussammlung seit einigen Jahren rückläufig ist. Dies liegt zum Teil auch daran, dass wir nicht mehr ausreichend Caritas Sammlerinnen und Sammler finden, die uns beim „Geld sammeln“ unterstützen. Vielleicht findet sich ja der ein- oder andere, der bereit wäre uns hierbei zu unterstützen um auch in Zukunft Geld für dieses wichtige Anliegen zu sammeln.

Neben kleineren Projekten (LED-Lampen-Umrüstung, Reparaturen) wurde 2025 im Friedhof die Umwandlung eines Wand-Doppelgrabes in eine Begräbnisstätte für Urnen in Sektion I umgesetzt. Wir wollen damit der stärkeren Nach-



frage nach Urnengräbern nachkommen und gleichzeitig eine „Verlöcherung“ des bestehenden Friedhofs durch zu viele aufgelassene Grabstellen verhindern.

Es ist uns gelungen mehr als € 6.000 an Fördermitteln der Bundesregierung („Energiekostenzuschuss für Non-Profit-Organisationen“) als Kompensation für die exorbitanten Gaskosten 2022 und 2023 zu erhalten.

Leider müssen wir das Projekt „Bibliothekserweiterung“ beenden. Aus derzeitiger Sicht ist keine Förderung seitens der Diözese, des Landes oder aus Europa-Mitteln möglich.

Die Stadtgemeinde steht zu ihrer Förderzusage, jedoch kann die Pfarre die verbleibenden Kosten (ca. € 500.000) nicht tragen. Wir haben uns daher (auch mit Blick auf die vielen unten aufgeführten Projekte) mit großem Bedauern für ein Einstellen dieses Projekts entschieden, werden jetzt aber ein Projekt „Sanierung der bestehenden Bibliothek“ starten.

Unsere PV-Anlage steht positiv zu Buche. Leider beträgt unser Eigenverbrauchsanteil nur ca. 33% und die Erlöse aus dem Verkauf von Überschussstrom sind auf nur noch € 400 gesunken. Wir prüfen daher derzeit, ob sich eine Investition in einen Batteriespeicher, einen elektrisch betriebenen Warmwasserboiler und eine Wallbox für ein mögliches Elektrofahrzeug für unseren Hr. Pfarrer lohnt.

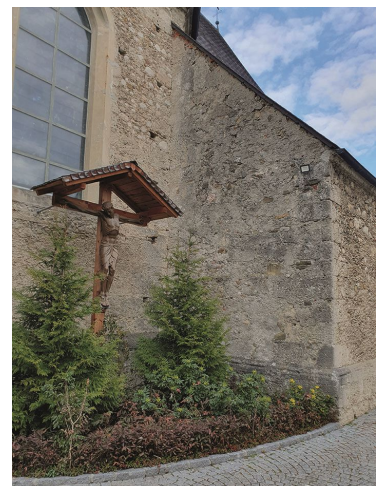
Im Jahr 2026 und in den Folgejahren stehen eine Reihe größerer Baustellen an, für die wir die Rücklagen aus 2024 und 2025 sehr gut brauchen können:

Nachdem Laakirchen als Sitz der neuen „Großpfarre“ ausgewählt wurde, stehen umfangreiche Umbauarbeiten im Pfarrhof an. Obwohl die Diözese den größeren Teil der Umbaumaßnahmen und Möbel finanziert, werden wir als Pfarrgemeinde Laakirchen dennoch einen Teil der Kosten übernehmen müssen.

Im Friedhof soll die Umgestaltung der Sektion 3 (neuer Bereich) umgesetzt werden. Das Tor wird verbreitert, der Weg teilweise erneuert und die Entsorgung im hinteren Bereich zusammengefasst. Zudem sollen erste Arbeiten für die Errichtung eines Bereichs für Urnenbestattungen unter Bäumen stattfinden.

Die Sanierung der bestehenden Bibliothek muss erst definiert und geplant werden, wird uns aber in den Folgejahren beschäftigen. Die Sanierung des Dachs des Zubaus mit Aufgang zur Empore wurde im Frühjahr abgeschlossen.

Das mit Abstand größte Projekt ist jedoch die Sanierung der Außenfassade unserer Pfarrkirche. In den letzten Jahren kam es immer wieder zum Ausbrechen von Gesteinsbrocken und zum Verwittern der Fassade.



Dieser Prozess muss gestoppt werden, um die Substanz unserer Pfarrkirche zu erhalten. Im Frühjahr 2026 findet eine ausgiebige Befundung der Fassade durch ein auf Restaurationsarbeiten spezialisiertes Unternehmen statt. Ziel ist es, den Schadensumfang genau zu erheben und ein Sanierungskonzept zu erstellen sowie eine Kostenschätzung für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen zu erhalten. Wir befürchten, dass die Sanierung der Außenfassade, die in verschiedenen, aufeinanderfolgenden Bauabschnitten erfolgen soll, mehrere 100.000 Euro kosten wird. Sobald es eine verlässliche Kostenschätzung gibt, werden die entsprechenden Anträge auf Zuschüsse beim Bundesdenkmalamt, Land, Diözese und Stadtgemeinde gestellt. Wir werden auch wieder eine Spendennummer beim Bundesdenkmalamt einrichten, sodass alle Spenden, die auf diesem Konto eingehen, steuerlich absetzbar werden.

Insgesamt steht die Pfarre Laakirchen finanziell solide dar. Die vielen anstehenden Projekte werden wir aber auch in den kommenden Jahren wieder nur mithilfe unserer spendenfreudigen Pfarrangehörigen stemmen können. Hierfür bedanken wir uns schon im Vorfeld!

Maiandachten - Laakirchen

In der Kirche – Beginn jeweils um 19⁰⁰ Sonntag 3. 5., 10. 5. und 24. 5.

- Mittwoch 06.05. 19⁰⁰ in Matzing - Kapelle
Mittwoch 13.05. 19³⁰ in Schweighal - Rechtlehner Kapelle
Donnerstag 21.05. 19³⁰ Uhr Maiandacht in Gmös

Maiandachten - Steyermühl

Beginn jeweils um 19⁰⁰

- Mittwoch 06.05. Fam. Hutterer, Binderalm I
Mittwoch 13.05. Kapelle Helenental*
Mittwoch 20.05. Fam. Stollreiter, Brunntalstr.18*
Mittwoch 27.05. Spielplatz Sandhäuslberg*

* Bei Schlechtwetter
in der St. Josefskirche
Steyermühl

Maiandachten - Lindach

- Mittwoch 06.05. 19⁰⁰ Kapelle in Matzing
Dienstag 12.05. 19³⁰ Lourdesgrotte Ohlsdorf
Freitag 09.05. 19³⁰ Maiandacht in Dorf I
Dienstag 26.05. 19⁰⁰ Marienkapelle Fam. Fritz Danner



Beziehungstipp:

Gut vom Andern denken versetzt Berge

kurz
notiert

Caritas- Haussammlung

In diesen Wochen wird wieder die Caritas Haussammlung durchgeführt. Für einige Gebiete wurde trotz intensiver Bemühungen kein/e Sammler:In gefunden. In den betreffenden Gebieten liegt deshalb dem Pfarrblatt ein Zehlschein bei mit der Bitte um eine Spende. Herzlichen Dank!

10% von den gesammelten Spenden werden für caritative Notfälle direkt in Laakirchen und der Rest für Notsituationen in Oberösterreich verwendet.



Barbara Blattner

„Wie wir (unfreiwillige) Veränderungen im Leben positiv bewältigen“

Do 23. April 2026 um 19.30 Uhr

JakobiZentrum Roitham

Veranstalterin: KFB Dekanat Gmunden

Stadtfest

Die Pfarre Laakirchen ist am 20. Juni 2026 wieder mit dem Cocktailstand beim Stadtfest vertreten. Die Pfarre bzw. der Pfarrgemeinderat freut sich auf zahlreichen Besuch. Der Reinerlös wird einem sozialen Zweck zugeführt.

Das Jungschar-, Mini- und Kinderlager 2026

ist von So 26. Juli – Sa 1. August 2026 auf der Jungscharalm in Losenstein. Anmeldungen für Kinder von 8 bis 14 Jahren sind ab Mitte Mai im Pfarrbüro, in der Sakristei, bei den Jungschar- und Minileitern sowie über die Pfarrhomepage möglich.

Friaul 1976 - Ein kleiner Beitrag zur Menschlichkeit,

ein riesiger Beitrag der Christlichkeit: „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; [...] Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 35-40)

Vor 50 Jahren, am 6.5.1976 sowie zwischen 11. und 15. 9. 1976 erschütterten schwere Erdbeben das Friaul. Rund 75.000 Menschen verloren ihr Zuhause, in Gemona war etwa jedes zweite Haus betroffen. Am 10. 9. 1976 waren *Johann Lackerbauer* und *Josef Thallinger* (†) beim Bergsteigen in Norditalien. Zunächst hatte Thallinger die Idee, mit kleineren Arbeiten wie dem Betonieren einer Kellerdecke zu helfen. Vor Ort wurde jedoch schnell klar, dass angesichts der massiven Zerstörung andere Lösungen nötig waren. Nach einer Nacht im Auto trafen sie den vermeintlichen Bürgermeister *Bruno Ezio Londero* (†). Mit ihm wurde die Idee, Wohnbaracken als Notunterkünfte zu errichten geboren. Lackerbauer und Thallinger waren zuversichtlich, für ein oder zwei Familien ein wintersicheres Heim zu schaffen.

Zurück in Laakirchen mobilisierten sie mit *Franz Grillberger* (†) und vielen anderen umfassende Unterstützung. Pfarren, Politik und insbesondere die Betriebsräte engagierten sich stark. Durch Spenden und Hilfe von Belegschaften, Bevölkerung und Firmen (u.a. Miba, Lagerhaus, Spitzbart, Asamer u. Hufnagl, OKA, Steyrmühl, Höller, EWE Küchen, Fellner) wurde eine der größten privat organisierten Hilfsaktionen im Friaul möglich. Dabei gestaltete sich die Abstimmung mit Gemona als denkbar schwierig: Nachbeben unterbrachen die Fernverbindungen, sodass dazu öfters hin- und hergefahren werden musste. Österreich war damals auch noch kein EU-Mitglied, das Autobahnnetz nicht durchgängig und Autos hatten kaum mehr als 60 PS. Zoll- und Steuerfragen mussten geklärt werden. Für die Bestellung der Häuser von der Firma Schaffer (Urfahr) musste eigens jemand nach Gemona fahren; damals

eine Reise von 6–8 Stunden.

Nur zwei Monate nach dem „Erstkontakt“, also ab dem 12. 11. 1976 konnten die ersten drei Fertighäuser rechtzeitig vor dem Winterbeginn geliefert werden. 15 bis 20 Freiwillige fuhren mit und arbeiteten an Wochenenden oder im Urlaub, teils freigestellt von ihren Betrieben, um die Häuser zu errichten. Diese Häuser waren deutlich hochwertiger als die sonst üblichen Blechbaracken und Zelte und stehen teilweise noch heute. Zudem arbeiteten die Helfer – anders als die Angestellten der Organisationen – laut Lackerbauer „von Sonnenaufgang bis es wieder finster geworden ist“. Schließlich wurde ihnen von der Bevölkerung hoch angerechnet, dass sie sich nicht 30 km entfernt sicher einquartierten, sondern lieber je zu Acht in einem ca. 10 m² großen Container vor Ort, nahe an den Betroffenen (und der Baustelle) wohnten und lebten. Denn, wie soll es nicht anders sein, die tiefen Freundschaften wurden nach Feierabend erst wirklich gefestigt.

Für die Verbindung zur Bevölkerung und zu Gott, unserem Herrn, sorgte schließlich *Don Pepe, SDB* (†). Er feierte etwa in einer wahrlich behelfsmäßigen Kapelle Gottesdienst: Der Altar war eine auf einem Baumstumpf abgelegte Platte, der Ambo ein verdrehter Ast und der Tabernakel ein geschmücktes Backrohr. Nachdem aber auch Don Pepe kein Deutsch sprach, bediente man sich des „Pfungstwunders von Gemona“: Die einen konnten nicht Deutsch, die anderen nicht Italienisch und doch verstanden sie sich (vgl Apg 2,8).

Ende April 1977 wurden die letzten 6 Häuser fertiggestellt. Nach insgesamt 321 Arbeitstagen bzw. rund 3.500 Arbeitsstunden (ohne Reisezeit) war das ursprüngliche Ziel von 1 bis 2 Häusern durch einen unglaublichen Akt der Nächstenliebe mit 9 errichteten Gebäuden weit übertroffen. Zumal den Betroffenen, die über Nacht wirklich alles verloren hatten, im Juni durch Sachspenden auch noch Möbel und Küchen bereitgestellt werden konnten.

...Fortsetzung folgt...



nach dem Erdbeben



fleißige Helfer



die neu errichteten Häuser

NEU - TALENTE-BOX - NEU

Ab sofort können im Kirchenvorraum in die Talentebox Wünsche und Anregungen an die Pfarre genannt werden. Auch über eine Bereitschaft zur Mitarbeit in dem



einen oder anderen Bereich freuen wir uns. Es liegen am Schriftenstand Folder auf, die ausgefüllt mit Name, Adresse und Telefonnummer in die Box eingesteckt werden können. Wir hoffen auf rege Teilnahme.

CARITAS HAUSSAMM- LUNG

Das Motto der Haussammlung 2026, „Mit dem Herzen sehen und helfen“, lädt uns ein, genauer hinzuschauen. Es erinnert uns daran: Hinter jeder Zahl steht ein Mensch. Not ist oft leise und unsichtbar – aber sie ist da, mitten unter uns.

Wenn wir mit dem Herzen sehen, schauen wir nicht weg. Dann kommt die Hilfe dort an, wo sie gebraucht wird. Durch jede Unterstützung kann Wärme weitergegeben werden. Die Haussammlerinnen werden sie in den nächsten Wochen besuchen.

Hallo Kinder!

Kennt ihr den Ausdruck: Hier herrscht ein guter Geist? Das hat nichts mit einem braven Gespenst zu tun, sondern damit, dass die Menschen, die miteinander zu tun haben, sich gut verstehen und zusammenhalten. Das kann in einer Spielgruppe sein, in einer Schulklasse, in der Arbeit oder in Vereinen. Natürlich auch in den verschiedenen Gruppierungen in unserer Pfarre. Ein guter Geist herrscht dann, wenn man einander zuhört, wenn jeder etwas sagen darf, ohne ausgelacht zu werden, wenn man versucht, auch andere Meinungen gelten zu lassen, wenn man sich gegenseitig respektiert, hilft, zusammen lacht und niemanden ausschließt.

So können gute Entscheidungen getroffen werden, neue Ideen entstehen und wachsen.

Die Jünger Jesu wurden mit diesem „guten Geist“ zu Pfingsten erfüllt. Nach Jesu Tod wussten sie nicht recht, wie es weitergehen soll, sie waren traurig, verunsichert und hatten auch ein wenig Angst vor ihrer großen Aufgabe: sie soll-

ten von Jesus erzählen und auch von Gottes großer Liebe für die Menschen. Da schickte Jesus ihnen den Heiligen Geist als Beistand. Plötzlich waren sie mutig, fühlten sich gestärkt und konnten so sprechen, dass jeder sie verstand. Ihre Be-Geisterung hat viele angesteckt, die Gruppe der Jesus-Freundinnen und -Freunde wurde immer größer und so entstand die Gemeinschaft der Kirche.



Ich weiß, das ist ein bisschen schwierig zu verstehen, aber Angst, Traurig Sein, Unsicherheit...wahrscheinlich kennt auch ihr diese Gefühle. Wenn dann jemand zu euch kommt, egal ob Freundin, Eltern oder Lehrer, die euch gut zureden, euch bestärken, Mut machen, anlächeln...dann sind diese Menschen wie ein „guter Geist“ und ihr schafft oder versteht Dinge, die euch zuvor völlig unklar und unmöglich erschienen.

Übrigens: Auch ihr könnt ein guter Geist für andere sein!

Euer Fridulin

Wir laden ein:

- Fr, 24. **Bußwanderung** der Erstkommunionkinder und deren Eltern zur St. Josefs-Kirche nach Steyermühl, anschließend Gottesdienst Abgang 18³⁰ Kirchenplatz
- So, 26. 9³⁰ – 13⁰⁰ **Lagerpfarrkaffee** der Jungschar Pfarrsaal
- So, 26. 19⁰⁰ **Orgelkonzert** mit Trompete von *Florian Birklbauer & Isaac Knapp*
Pfarrkirche Laakirchen

- So, 03. 10⁰⁰ **Feldmesse** mit Tiersegnung beim Hoidinger (Fam. Spitzbart) anlässlich 40 Jahre Arche Austria
- So, 03. 9⁰⁰ **Florianimesse**
Pfarrkirche Lindach
- Fr, 08. 17⁰⁰ – 21⁰⁰ **Pastoral-Konzeptklausur:** „Schwerpunkte und Ziele für die Pfarre neu“ Klosterraum Traunkirchen
- Sa, 09. 19⁰⁰ **Florianimesse**
Pfarrkirche Laakirchen

Bitttage in Laakirchen

- Mo, 11. 19⁰⁰ Bittprozession mit Bittmesse Pfarrkirche Laakirchen
- Di, 12. 19⁰⁰ Bittmesse
- Mi, 13. 8⁰⁰ Bittprozession in die Obertshausenerstraße, anschließend Bittmesse (Feldmesse), bei Schlechtwetter in der Kirche

Bitttage in Lindach

- Mo, 11. 19⁰⁰ Bittprozession und Wortgottesdienst
- Do, 14. **Christi Himmelfahrt**
Laakirchen: 8³⁰ und 10⁰⁰ Gottesdienst (keine Vorabendmesse)
14⁰⁰ Prozession Treffpunkt Pfarrheim
Steyermühl: 10⁰⁰ Gottesdienst
Lindach: 7⁴⁵ Wortgottesfeier
- Sa, 16. 10⁰⁰ **Pfarrfirmung** durch Bischofsvikar *Dr. Adi Trawöger*

- So 17. 9 Uhr **Erstkommunion**
Pfarrkirche Lindach
- Di, 19. **KFB-Wallfahrt** der Ortsgruppen Laakirchen, Lindach, Roitham nach Lochen am See
8¹⁵ Abfahrt Kirchenplatz
Anmeldungen ab 4. 5. im Pfarrbüro oder per Email möglich
- So, 24. **Pfingstsonntag**
Laakirchen: 8³⁰ Festgottesdienst mit Kirchenchor
10⁰⁰ kein Gottesdienst
Steyermühl: 10⁰⁰ Festgottesdienst mit Chor
Lindach: 7⁴⁵ Festgottesdienst mit Kirchenchor
- Mo, 25. **Pfingstmontag**
Laakirchen: 8³⁰ Gottesdienst
Steyermühl: kein Gottesdienst
Lindach: 7⁴⁵ Gottesdienst
anschl. Anbetung bis 12 Uhr
- Fr, 29. **Lange Nacht der Kirchen**
österreichweit
- Sa, 30. 9⁰⁰ **Erstkommunion Laakirchen**
Pfarrkirche Laakirchen

- Do, 04. **Fronleichnam**
Laakirchen: 8³⁰ Festgottesdienst
Pfarrkirche Laakirchen
anschl. Fronleichnamsprozession
Steyermühl: kein Gottesdienst
- Sa, 06. **Anbetungstag Lindach**
8⁰⁰ Gottesdienst, anschließend Anbetung bis 12⁰⁰
Pfarrkirche Lindach
- So, 07. **Fronleichnam Lindach**
9⁰⁰ Gottesdienst,
anschließend Prozession
- Mi, 10. 8⁰⁰ **KFB-Messe** mit anschließendem Frühstück
Pfarrkirche Laakirchen
- Do, 11. 8⁰⁰ **Senioren-gottesdienst**
Pfarrkirche Lindach,
anschl. Frühstück

- Do, 11. 19³⁰ **Pfarrgemeinderats-Sitzung** Pfarrheim Laakirchen
- Sa, 20. **Cocktailstand** der Pfarre beim Stadtfest
- So 28. 6. 9⁰⁰ gemeinsamer Gottesdienst:
40-jähriges Priesterjubiläum
Pfarrer Franz Starlinger

Aus unserer Pfarre:

Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes



Laakirchen
Ohler Miriam
Schatzl Tobias
Grundbichler Tabea
Reiter Julia

Lindach
Spiesberger Marie

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen
Parzer Elisabeth
Edlinger Maria
Schweiger Eduard
Leitner Anna
Beißkammer Ellen
Weidinger Franziska
Fischereder Maximilian

Steyermühl
Grill Maria Anna

Lindach
Fierlinger Elisabeth

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Laakirchen, 4663 Laakirchen, Pfarrhofgasse 4
Telefon: 07613/2306
Mail: pfarre.laakirchen@dioezese-linz.at
Web: <https://www.dioezese-linz.at/laakirchen>